



**Ziel**

Kunden wirtschaftliche und leistungsstarke Upgradepfade für den Unternehmenserfolg zu bieten

**Ansatz**

Zusammenarbeit mit HPE und ClearOS zur Bereitstellung eines erheblich vereinfachten Lizenzprofils ohne Abstriche bei Leistung, Sicherheit oder Zuverlässigkeit

**Auswirkungen auf die IT**

- Erweitert die IT-Optionen mit ClearOS Marketplace für Anwendungen
- Hilft Serviceanbietern, angepasste Lösungen schneller auf den Markt zu bringen
- Bietet ausgezeichnete Systemzuverlässigkeit und schnelles Disaster Recovery mit HPE Integrated Lights Out (iLO)

**Auswirkungen auf das Unternehmen**

- 50 % geringere Kosten im Vergleich zu traditionellen IT-Lösungen
- Stellt nur die Funktionen bereit, die Kunden benötigen, d. h. keine überflüssigen Mehrkosten
- Erleichtert kleinen und mittleren Unternehmen den Erwerb von IT-Lösungen der Enterprise-Klasse

# J-Tech Enterprises stellt eine Traumlösung für Kunden jeder Größe bereit

## Solider Mehrwert mit 50 % Einsparungen durch HPE ProLiant Server und ClearOS



### Für den Erfolg ist das gesamte Team wichtig

Die Arbeit von Anbietern verwalteter Services ist sehr spannend. Wenn man es richtig macht, kann man mit vielen interessanten Branchen zu tun haben und zum Erfolg vieler Unternehmen beitragen.

Fragen Sie nur Joaquin Ochoa, den Inhaber von J-Tech Enterprises. Dieser Serviceanbieter mit Sitz in Miami unterstützt Fluggesellschaften im Süden der USA, in Mittel- und Südamerika sowie in anderen Regionen. Seine Kunden haben im Durchschnitt zwischen 600 und 1.000 Benutzer.

Ochoa beschränkt sich nicht darauf, den Status quo der IT beizubehalten. Er versucht aktiv, seinen Kunden zu helfen, indem er die Geschäftsabläufe vereinfacht, schützt und skaliert. Und dabei verlässt er sich ausschließlich auf Server von HPE mit Intel® Prozessoren. „Ich habe einen guten Ruf in der Branche, weil HPE herausragende Produkte bietet, die zu 100 % zuverlässig sind“, erläutert Ochoa. Diese Behauptung kann er mit persönlicher Erfahrung untermauern.

### Solide Fundamente

Während der rekordverdächtigen Hurrikansaison im Jahr 2017, als der Hurrikan Irma auf Florida zusteuerte, nahm er Kontakt zu seiner Kundenbasis auf und schlug vor, nicht erforderliche Server herunterzufahren, bevor der Sturm auf die Küste traf.

Während der Sturm sich näherte, konnte Ochoa über das integrierte HPE Toolset für das Servermanagement, iLO (Integrated Lights Out), per Remote-Zugriff auf 50 Kundenstandorte zugreifen und von seinem Büro aus die Server herunterfahren. Diese Maßnahme rettete Daten, verhinderte potenzielle Hardwareschäden und ermöglichte letztendlich eine sehr schnelle Wiederherstellung, als der Hurrikan vorbei war.

„Nach dem Sturm hatten alle meine Kunden Internetzugang – nur ich nicht“, erinnert sich Ochoa. „Ich konnte jedoch über einen mobilen Hotspot Internetzugang einrichten, mich über iLO bei ihren Servern anmelden und sie wieder online setzen. Aufgrund der Benutzerfreundlichkeit, der eingesparten Zeit, der immensen Reisekosten,

„Die Kombination aus ClearOS und HPE ist für mich wirklich bahnbrechend. Dieses Ökosystem steht Microsoft in nichts nach. Es wird eine sehr erfolgreiche Zukunft haben.“

– Joaquin Ochoa, Inhaber, J-Tech Enterprises

die ich spare, und des enormen Stresses, der vermieden wird, bin ich ein großer Fan von HPE.“

Dies ist nur ein Beispiel für die vorausschauenden Entscheidungen, die Ochoa für seine Kunden so wertvoll machen.

## Über den Status quo hinaus

Sein neuestes Projekt ist die Analyse und Bewertung des gesamten Ökosystems von Anwendungen, Betriebssystemen und Services, das er seinen Kunden anbietet. Dabei drängt sich eine Frage auf: Warum ist das für einen erfolgreichen Serviceanbieter sinnvoll?

Jahrelang hat Ochoa Services auf HPE ProLiant Servern auf der Basis von Intel® Xeon® Prozessoren mit Microsoft® Windows® Server und Geschäftsanwendungen bereitgestellt. „Ich verwende Microsoft, aber auch Red Hat® Enterprise Linux Certified“, so Ochoa. „Letzten Endes suche ich nach den besten Tools für meine Kunden, die auch das Wachstum meines Unternehmens unterstützen.“

Aufgrund des Zuverlässigkeitsfaktors hat er hauptsächlich die Microsoft Lösungsfamilie angeboten. „Die Open-Source-Welt hat mich durch ihre Kostengünstigkeit schon immer angesprochen. Wenn jedoch Supportprobleme

auftreten, können die Kosten schnell die Einsparungen übersteigen“, sagt Ochoa.

## Erster Anwendungsfall

Seine kürzliche Entdeckung von ClearOS – eines von ClearCenter entwickelten Betriebssystems und Anwendungsökosystems – beflügelte seine Fantasie. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte er sich mit einem System-Upgrade-Projekt für eine Expedition in Florida und sah eine Möglichkeit, ClearOS einzusetzen.

„Der Kunde verfügte über drei HPE ProLiant DL360 Gen8 Server, auf denen eine nicht mehr unterstützte ältere Version von Microsoft Windows Server® ausgeführt wurde“, erläutert Ochoa. „Mein erstes Angebot umfasste ein einfaches Upgrade auf Microsoft Windows Server 2016 auf ihrer vorhandenen Hardware. Der hohe Preis des Upgrades war jedoch für das Unternehmen nicht tragbar.“

Da die Verarbeitungsressourcen und die Speicherkapazität des Unternehmens bereits knapp wurden, sah Ochoa sich als Alternative ClearOS an. „Ihre ursprüngliche Konfiguration umfasste drei physische Server, auf denen jeweils drei virtuelle Maschinen ausgeführt wurden. Dies bedeutete, dass sie neun Microsoft Lizenzen kaufen mussten – eine für jeden Verarbeitungskern, der eine VM hostet“, erinnert sich Ochoa.



## Weniger ist mehr

Ochoa wollte, dass Windows Active Directory installiert bleibt, daher war eine Microsoft Lizenz noch immer erforderlich. Aber dank des ClearOS Ökosystems konnte Ochoa ClearVM anstelle von Hyper-V verwenden und im ClearOS Marketplace Tools für Gateway, Sicherheit und Anwendungsfiltrierung nach Bedarf auswählen, um die Lösungsumgebung zu erstellen, die die Spedition benötigte.

Am Ende wünschte der Kunde die Umstellung auf ClearOS und freute sich, dass nicht nur die Softwareumgebung, sondern auch die Hardwareplattform aktualisiert werden konnte. „Mit ClearOS spart der Kunde im Vergleich zu der Microsoft Lösung 50 %“, so Ochoa. „Zu den Kosten des ursprünglichen Microsoft Software-Upgrades erhält der Kunde jetzt die ClearOS Lösungen auf ganz neuer HPE ProLiant Hardware.“

„Nachdem ich jetzt das ClearOS Ökosystem für die Spedition geprüft habe, kann ich es kaum erwarten, diese Lösung für meine anderen Kunden weiterzuentwickeln“, sagt Ochoa. „Ich finde, dass ClearOS sich perfekt mit Microsoft Active Directory kombinieren lässt. Dies ist sehr wichtig, weil fast jedes Netzwerk da draußen mit Active Directory

verbunden ist. So ist eine direkte Integration vorhanden. Jetzt können wir unseren Kunden auch kostengünstigere Alternativen bereitstellen, die genauso zuverlässig wie die Angebote der traditionellen Marktteilnehmer sind.“

## Skalierbare Lösung

Sehr interessant ist für Ochoa auch der HPE ProLiant MicroServer Gen10 mit vorinstalliertem ClearOS, der kürzlich auf den Markt gekommen ist. „Meine kleineren Kunden können auf diese Weise einen einfachen und schnellen Unternehmensserver erstellen“, erläutert Ochoa. „Die Option, HPE Hardware und ClearOS im Paket als Lösung unter dem Namen einer einzigen Marke bereitzustellen, ist eine gute Erweiterung unseres Portfolios.“

Für seine Kunden erleichtert dies den Einstieg in das HPE ClearOS Ökosystem, sodass eine kostengünstige Alternative zu traditionellen Servern zur Verfügung steht. Für sein eigenes Büro nutzt Ochoa Server der HPE ProLiant ML Serie mit Intel® Xeon® Prozessoren. „Ich habe ClearOS auf einem Server der ML Serie getestet. Auch das ist eine ausgezeichnete Lösung. Nicht jeder benötigt einen Server für den Rack-Einbau. Tatsächlich bin ich immer wieder überrascht, wie viel Leistung meine Server der ML Serie liefern.“



## Kunde auf einen Blick

### Hardware

- HPE ProLiant DL360 Server
- HPE ProLiant ML350 Server
- HPE ProLiant MicroServer Gen10

### Software

- ClearOS
- HPE iLO Advanced Lizenz

## Zuverlässigkeit spricht für sich selbst

Wenn Ochoa mit einem neuen Kunden spricht, weist er offen auf den Mehrwert der HPE Support Services von HPE Pointnext hin. „Ich empfehle immer, die iLO Advanced Lizenz zu erwerben – die darin enthaltenen Features und Funktionen sind unübertroffen,“ so Ochoa. „Und der darin enthaltene Support ist beeindruckend. Anrufe werden von einem sehr kompetenten Techniker beantwortet, der wirklich helfen kann. Dieser Service lohnt sich auf jeden Fall.“

Für einen Serviceanbieter mit regionalen und internationalen Kunden wie Ochoa verbessert die iLO Advanced Lizenz zudem den Support aus erster Hand, den er anbieten kann. „Ich habe Kunden in der ganzen Welt – Asien, Südamerika, USA. Und wenn irgendwo in der Welt ein Server ausgefallen ist, kann ich mich mit iLO bei diesem Server anmelden und die Maschine so warten, als wäre ich physisch vor Ort“, erklärt Ochoa.

Dieses Alleinstellungsmerkmal bietet nur HPE. „HPE iLO ist meine Rettung“, so Ochoa. „Bei Dell und IBM gibt es so etwas nicht. Dieses Produkt ist einzigartig. Meinen Freunden empfehle ich immer den Wechsel zu HPE Servern, weil sie das Leben für alle so viel einfacher machen.“


## Geschützt, sicher und optimistisch

Während Ochoa die Integration zwischen HPE Servern mit Intel® Xeon® Prozessoren und ClearOS weiter untersucht, entwickelt er immer mehr Ideen. Seine neueste Idee ist ein Konzept für eine integrierte Sicherungslösung für seine Kundenbasis. „Ich habe verschiedene Sicherungssysteme jahrelang verwendet, aber je tiefer man sich in diese Produkte einarbeitet, umso weniger ist man von ihnen überzeugt“, berichtet Ochoa. „Lesen Sie das Kleingedruckte – möglicherweise können die Anbieter Ihre Daten für eigene Zwecke verwenden. Das ist alles andere als eine geschützte Sicherung.“

Er plant, im nächsten Urlaub auf der Basis der Lösungen von ClearOS und HPE ein eigenes Sicherungssystem zu entwickeln. „Das von mir entwickelte System wird geschützt und sicher sein. Und sein Preis wird sehr wettbewerbsfähig sein, weil ich die ClearOS Toolbox dafür verwende“, so Ochoa.

Diese Toolbox könnte eine ganz neue Welt für die Produkte und Services von Ochoas Unternehmen eröffnen. „Die Kombination aus ClearOS und HPE ist für mich wirklich bahnbrechend“, fasst Ochoa zusammen. „Dieses Ökosystem steht Microsoft in nichts nach. Es wird eine sehr erfolgreiche Zukunft haben.“

Weitere Informationen unter [hpe.com](https://www.hpe.com)

 Sie haben Fragen zum Kauf? Klicken Sie hier, um mit unseren Presales-Experten zu chatten.

 **Jetzt teilen**

 **Updates abrufen**

© 2019 Hewlett Packard Enterprise Development Company, L.P. Die enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Garantien für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. HPE haftet nicht für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Intel, das Intel Logo, Xeon und Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und anderen Ländern. Microsoft, Windows und Microsoft Windows Server sind Marken der Microsoft Unternehmensgruppe. Red Hat Enterprise Linux Certified ist eine eingetragene Marke von Red Hat, Inc., in den USA und anderen Ländern.

a00042421DEE, Mai 2019